

L03371 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 1. 4. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 1. April.

Mein lieber Freund,

Die Interpellations[-]Beantwortung des Unterrichtsministers ist sehr anständig  
5 und für Dich auch recht ehrenvoll. Ich habe mich darüber sehr gefreut.

Warum schreibst Du mir nicht?

Viele herzliche Grüße Dir und OLGA! Dein

Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 258 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »903.« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

<sup>4</sup> *Interpellations-Beantwortung*] Der antisemitische Abgeordnete Robert Pattai hatte am 18. 3. 1903 im Abgeordnetenhaus die Zuerkennung des *Bauernfeld-Preises* an den »jüdischen Autor« Schnitzler kritisiert, zumal dessen ausgezeichnetes Werk *Lebendige Stunden* von niederer Qualität sei (vgl. A.S.: »*Das Zeitlose ist von kürzester Dauer*«, [Felix Salten]: Der Bauernfeld-Preis. Eine Interpellation, 19. 3. 1903). In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 31. 3. 1903 hatte der Unterrichtsminister Wilhelm von Hartel darauf geantwortet.

# Register

Bauernfeld-Preis, 1<sup>K</sup>

**Berlin**, *PPPLC*, 1

**Dessauer Straße**, *Straße (K.STR)*, 1

HARTEL, WILHELM VON (28.05.1839 – 14.01.1907), *Politiker/Politikerin, Philologe/Philologin, Unterrichtsminister/Unterrichtsministerin*, 1, 1<sup>K</sup>

*Lebendige Stunden. Vier Einakter*, 1<sup>K</sup>

PATTAI, ROBERT (09.08.1864 – 30.09.1920), *Politiker/Politikerin*, 1<sup>K</sup>

Reichsrat, 1<sup>K</sup>

SCHNITZLER, OLGA (17.01.1882 – 13.01.1970), *Schauspieler/Schauspielerin, Sänger/Sängerin*, 1